

Datum: 28.04.2020

**Teilnehmer:** Pfarrer Hoffmann, B. Bereta, G. Meyer, A. Riehn, V. Schatt, T. Zwittian, M. Wörner, U. Ringel, M. Jakubiec, Pastor Makinisi, M. Gerstel, C. Bozella, R. Cichon  
*entschuldigt:* R. Schieder, B. Zahn

### **Pkt. 1 - Begrüßung**

Thorsten Zwittian begrüßt den PGR zur ersten Online-Sitzung per „Skype“ und Telefon

### **Pkt. 2 - Geistlicher Impuls**

Agnes Riehn gibt einen geistlichen Impuls. Sie bereitet auch den Impuls für die nächste Sitzung vor.

### **Pkt. 3 –Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (25.02.20)**

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig genehmigt.

Anmerkung gab es zum Punkt 6: anstehende Termine: Weltgebetstag -> eine Unterschriftenliste zur Entschuldung Simbabwe wird ausgelegt

### **Pkt. 4 – Rückblick**

- Weltgebetstag: hat am 6.3.20 stattgefunden. Eindrücke: gute Vorbereitung und eine große Vorbereitungsgruppe. Die Veranstaltung wurde gut angenommen. Es wurde eine Kollekte in Höhe von 565,60 EUR eingesammelt.
- Eine Fastenmesse (PGR) – es war ein guter Erfolg mit ca. 40 Teilnehmer
- Coronazeit: Erfahrungen ab dem 12.03.20  
Es ist eine sehr ungewohnte Situation.  
Es gab regelmäßig am Mittwoch-Telefonkonferenzen des PGR-Vorstand mit KV-Vertreter (Horst Ringel) und Pfarrer Hoffmann  
Welche Angebote wurden bzgl. Ostern und Karwoche genutzt (Meinungsaustausch)?
  - o Fernsehgottesdienste (ZDF) -> ja, Fernsehgottesdienste wurden als eindrucksvoll empfunden
  - o Hausandacht und andere Handreichungen (Newsletter aus Hildesheim)
  - o Whatsapp-Gottesdienst mit Patrizia Hinz (diverse, jetzt jeden Sonntag) -> ja
  - o Online-Gottesdienst mit Kaplan Dehne -> ja
  - o St. Marien-Angebot: Wort zum Sonntag (es kommen häufiger Rückmeldungen dazu), Pfarrer Hoffmann, Evangelium, Fürbitten, usw. Osterkerzen (gingen an allen Orten gut weg), Buchsbaumsträußchen in der Kirche -> ja
  - o Sonstiges..
  - o Wöchentliche Rundbriefe aus St. Marien -> ja
  - o Seelsorgetelefon -> kaum Anrufe – neue Telefonnummer 0800 – 111 20 17 (Ökumenisch auf Landesebene)
  - o „Wir kaufen für Euch ein“ -> mehr Helfer als Bedürftige
  - o Wolfsburg wurde vom Bischoff gelobt, dass es hier gut läuft

### **Pkt. 5 – Welche Angebot sollen bestehen bleiben?**

Online Gottesdienst aus St. Marien? -> technisch wäre es umsetzbar, welche Qualität bzw. Professionalität angeboten werden kann, ist noch unklar. Der Punkt wird weiter verfolgt, wenn es mehr Klarheit nach dem 30.04.20 gibt

### **Pkt.6– Ausblick abhängig von gesetzlichen Rahmenbedingungen**

Am 30.04.20 findet eine Konferenz zum weiteren Vorgehen statt

Weitere besprochene Punkte zu diesem Thema:

Abstände in der Kirche halten -> Bänke gewährleisten 1,8m Abstand, wenn man jede zweite Bank besetzen würde. Dabei würden die erste und letzte Bank frei gehalten

Max. Teilnehmerzahl –ca. 40 Personen

Wochentags-Wortgottesdienste werden vermutlich möglich sein -> nicht genau angesprochen

Fünf Risiken, die bei Gestaltung der Gottesdienste berücksichtigt werden müssen:

1) Geschlossener Raum, gut lüften; 2) Ältere Teilnehmer als Risikogruppe vorhanden; 3) Gesang müsste vermutlich mit Mundschutz erfolgen; 4) Nähe bei Ritualen kritisch; 5) Kommunionausteilung

Empfehlung zum weiteren Vorgehen: die Entscheidungen bzw. Vorgaben vom 30.04 abzuwarten

Es gibt ein Statuspapier der deutschen Bischofskonferenz. ([www.dbk.de](http://www.dbk.de))

„Empfehlungen zur Feier der Liturgie in Zeiten der Corona-Krise“

Die Entscheidung darüber liegt bei Politik und den Ortsbischöfen.

#### **Pkt. 7– Pfingstgottesdienst (30. Mai: Vorabendmesse, 31. Mai + 1. Juni)**

Wird weiter ausgeplant, wenn eine Entscheidung am 30.04.20 gefallen ist.

M. Jakubiec schlägt vor mehrere Alternativen zu durchdenken.

- drive through Gottesdienste

- outdoor Gottesdienst

- online Gottesdienst

Freiwillige Helfer können sich bei Thorsten melden. Michael, Gerlind und Agnes haben sich bereits gemeldet.

#### **Pkt. 8 – Ökumenischer Pfingstgottesdienst (1. Juni)?**

Nach aktueller Einschätzung wird dieser nicht stattfinden können

#### **Pkt. 9 – Präventionsschutz**

Online Seminar – Rückmeldung aus Hildesheim war, dass es derzeit technisch noch nicht möglich ist.

Eine Präventionsschulung vor Ort – ab 15 Teilnehmer wäre möglich. Auftrag ist an Frau Przybilski

erteilt worden. Aktuelle Situation macht eine Schulung vor Ort gerade unmöglich.

#### **Pkt. 10- Nächste Sitzung**

Die nächste Sitzung wird Mitte Mai anvisiert.

#### **Pkt. 11- Abschlussgebet**

Gez. B. Bereta